

Luzern, 7. Nov. 1938.

Vorabster, lieber Herr Professor,
ich danke Ihnen herzlich
sehr herzlich für Ihr Kommen. Wir
sind alle sehr froh von dem lehrreichen
Kontakt den wir mit der Kämpfer-
den Kirche Christi gewonnen haben.
Sie haben immer für uns einen
unablässigen Druck setzen.

Bestenfalls möchte ich Ihnen
noch danken für die ganze Liebe,
die Sie mir zum besten Hoffen
der ersten Tage des Heidelberger
Katholikentags aufgebracht haben. Dieser
"Krieg" = "Krieg" wird mir sehr
bleibend notwendig, wenn ich es allein
aus dem Folgenden, der Erlösung
und dem Loskauf, zu verstehen
müsse. Dieser müßte ich immer an
den etwas spärlichen Passanten
Ausschnitt "Lage der Kirche und des Volks" den

Kann oder auch gewisse Sonntagspfe-
licher.

Ich sende Ihnen gar Poff noch
30. - Fr. für die Bekannende Kirche
aus der Kasse ihres Hofstern
Lamaindewaisat. Das Couvert
war für Ihre gewöhnlichen Verfügung.
Eine Auktion wollen Sie bis waren.

Auf Ihre 390 Seiten für den
Lore uns mächtig.

Mein Frau und ich senden
Ihren dankbar Gruß, und
wir werden die Neugestaltung
Ihres Innere einpausen wieder
nicht mehr verpassen.

Ihre ergebene
Hans W. Kow.